

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

28. NOVEMBER 2018
 WOCHENBLATT 48
 RA/AUFLAGE 20.186
 GESAMTAUFLAGE 85.012
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Singen

Ehrenamtliche Kommunalpolitik – ein Auslaufmodell?

Politischer Aschermittwoch des WOCHENBLATT zu brisantem Thema / von Oliver Fiedler

INHALT:
 Christkindlemarkt mit idyllischem Charm Seite 3
 Baugenossen investieren eine Millionen Euro Seite 3
 Adventsbasar lockt ins Berufsschulzentrum Seite 5
 TuS Steißlingen verliert in allerletzter Sekunde Seite 25
 Klinikverbund muss an Finanz-Tropf Seite 28



Comeback

Nachdem sich die Stadtverwaltung 2017 aufgrund der stetig ansteigenden Vorschriften in Sachen Brandschutz gegen das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes beim Christkindlemarkt entschieden hatte, feiert er in diesem Jahr sein Comeback auf dem vorweihnachtlichen Markttreiben. Dass die Radolfzeller im vergangenen Jahr ihren Christbaum auf dem Christkindlemarkt sehnsüchtig vermisst haben, darauf hat die Tourismus und Stadtmarketing GmbH nun reagiert. Wie TSR-Chefin Nina Hanstein erklärte, kommt der Weihnachtsbaum nicht nur zurück, er bekommt auch einen neuen Standort, mitten auf dem Marktplatz. Bereits am kommenden Samstag, 1. Dezember, soll er um 16 Uhr offiziell »angeleuchtet« werden und seine Lichter 2018 zum ersten Mal festlich erstrahlen. Eine schöne Sache und die richtige Entscheidung: Denn ein Christkindlemarkt ohne seinen grünnadligen Repräsentanten ist ein Ding der Unmöglichkeit!

Matthias Güntert
 guentert@wochenblatt.net

Angesichts der für den 26. Mai anstehenden Kommunalwahlen in Baden-Württemberg, die schon traditionell mit dem Europawahltag zusammengelegt werden, hat das WOCHENBLATT für seinen inzwischen 9. Politischen Aschermittwoch, der am 6. März, 11.15 Uhr, wieder in der noch närrisch dekorierten Scheffelhalle stattfindet, ein höchst aktuelles Thema ausgesucht: »Ehrenamtliche Kommunalparlamente, ein Auslaufmodell?« soll hier von Experten und engagierten Politikern aus der Region auf dem Podium unter der Moderation von Wochenblatt-Chefredakteur Oliver Fiedler und Journalist Walter Studer diskutiert werden, der schon durch den letzten politischen Aschermittwoch geführt hatte.

Mit auf dem Podium sind nach aktuellem Stand dann Bernd Häusler (52), OB in Singen, der natürlich ein fachkundig besetztes Kommunalparlament als Souverän lokaler Politik braucht, um die Stadt in die Zukunft zu führen. Tim Strobel (22), ist Ortsvereinsvorsitzender der SPD Engen und im Jusso-Landesvorstand, dem das Thema Jugend in der Politik sehr wichtig ist. Wolf Dieter Karle (68), ist Stockacher Gemeinderat, Ortsvorsteher in Hindelwangen und langjähriger



Bereits zum neunten Mal lädt das WOCHENBLATT in die Scheffelhalle zu seinem Politischen Aschermittwoch ein. swb-Bild: gü

ger Vorsitzender TG Stockach als »politisches Urgestein«, Martin Müller (56), Geschäftsführer der Social Profit Agentur »Lebenswerke GmbH«, die politische Beteiligungsprozesse, zum Beispiel in Rielasingen-Worblingen moderiert und begleitet und damit neue Formen ausprobiert. Als besonderer Experte ist Michael Sommer (49) von Institut für Demoskopie aus Allensbach mit auf dem Podium, der die Stimmungsbilder der Menschen zu vielen politischen Themen in Umfragen kennt.

Die Diskussion fällt dabei in die Endphase der Kandidatensuche der Parteien und Wählervereinigungen, die bis Ende März ihre Listen in den jeweiligen Städten und Gemeinden einreichen müssen. Schon jetzt läuft

die Kandidatensuche auf Hochtouren und in vielen Orten stehen Generationswechsel in größerem Umfang an. Dass sich die Parteien schwer tun, neue Kandidaten für dieses politische Ehrenamt zu finden, hatte sich schon bei den letzten Wahlen deutlich gezeigt. Die Bereitschaft, sich hier mit einem zum Teil recht hohen zeitlichen Aufwand für die eigene Stadt oder Gemeinde einzusetzen, und dafür auch gegenüber einem rasant schwindenden Respekt gegenüber mancher nebenberuflich zu engagieren, lässt immer stärker nach. Dazu kommt durch höhere politischen Ebenen eine ebenso rasant zunehmende Regulierungswut von Europa, vom Bund bis zum Land, so dass die Gestal-

tungsspielräume nicht nur immer geringer werden, sondern auch politische Prozesse immer komplexer und auch langwieriger und zuweilen auch anfechtbarer werden in einem Wirkungsraum, der eigentlich der Wählerin oder dem Wähler am nächsten sein sollte. In einigen Bereichen haben Kommunen bereits eine Bürgerbeteiligung oder Bürgerwerkstätten zu bestimmten Projekten eingeführt, aus der Erkenntnis heraus, dass es für solche kurzfristigen Engagements, bei denen es durchaus auch um persönliche Vorteile der Beteiligten geht, funktioniert, oder oft kein Interesse an langfristigen Engagements mehr besteht. Doch ist das die Zukunft der Kommunalpolitik?

Umgekehrt gefragt, wie müssten politische Prozesse ablaufen, damit sie wieder mehr Menschen bewegen und sie auch verstehen, dass es dabei um ihr Wohl geht. Dabei dürfte es auch um klare Fragestellungen an die Zukunft gehen, sind sich die Moderatoren einig, denn letztlich sollte ja Politik und das Gestalten des eigenen Umfelds auch noch Spaß machen und geachtet werden.

Schon jetzt kann man sich für den politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs am 6. März anmelden. 280 Plätze sind noch frei. Das Formular findet sich in dieser Ausgabe auf der Seite 24 und unter www.wochenblatt.net/aschermittwoch

Radolfzell

Doppelkonzert zum Advent

Musikalischer Ohrenschaus: Am Sonntag, 9. Dezember, findet in der Kirche St. Meinrad das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters und der Stadtkapelle Radolfzell statt. Das Jugendblasorchester eröffnet traditionsgemäß dieses Doppelkonzert und beginnt seine Darbietung unter der Leitung von Dirigent Kuno Rauch. Ebenfalls unter der Leitung von Kuno Rauch bestreitet die Stadtkapelle den zweiten Teil des Konzerts. Konzertbeginn ist am Sonntag um 18 Uhr.
 redaktion@wochenblatt.net

Moos

Mooser müssen nochmal wählen

Im zweiten Wahlgang reicht eine einfache Mehrheit

Am kommenden Sonntag, 2. Dezember, entscheiden die Mooser Wahlberechtigten endgültig über die Nachfolge ihres scheidenden Bürgermeisters Radolfzell statt. Das Jugendblasorchester eröffnet traditionsgemäß dieses Doppelkonzert und beginnt seine Darbietung unter der Leitung von Dirigent Kuno Rauch. Ebenfalls unter der Leitung von Kuno Rauch bestreitet die Stadtkapelle den zweiten Teil des Konzerts. Konzertbeginn ist am Sonntag um 18 Uhr.
 redaktion@wochenblatt.net

zember die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann, wird neuer Bürgermeister der Höri-Gemeinde. Zur Wahl stehen Jens Gerber, Patrick Krauss, Bettina Popanda, Martina Stoffel und Frank Riester. Wie Wahlleiter Jürgen Graf gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, sind 2.680 Mooser aufgerufen im zweiten Wahlgang ihr Kreuzchen zu machen. Die vier Wahllokale werden ihre Türen ab 8 Uhr öffnen. Bis 18 Uhr kann dann gewählt werden. Obwohl die Wahlbeteiligung vor zwei Wochen mit

rund 68 Prozent recht hoch ausfiel, rechnet Graf mit einem weiteren Anstieg. Alleine bei der Briefwahl sei dieser schon festzustellen, betont Graf. Seiner Einschätzung nach werden rund zehn Prozent mehr Wähler den Gang an die Urne antreten. Mit einem vorläufigen Ergebnis rechnet Graf indes gegen 18.45 Uhr. Die Bekanntgabe wird wie im ersten Wahlgang öffentlich im Bürgerhaus in Moos sein und aktuell unter www.wochenblatt.net.

Matthias Güntert
 guentert@wochenblatt.net

Sanierung der Mettnaustraße

Parallel zum Abbruch und Neubau des Seebades und des DLRG-Gebäudes wird die Mettnaustraße saniert. Aus diesem Grund kann es während der gesamten Bauzeit in der Mettnaustraße zu Teil- und Vollsperrungen kommen. Die Sanierungsarbeiten dauern voraussichtlich bis April 2019 an. Die Parkplätze in der Mettnaustraße können während der gesamten Bauzeit nicht genutzt werden. Die kranke Kastanie, die auf dem Gelände des Seebades gefällt werden muss, wird laut Stadtverwaltung ersetzt.
 redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

- Anzeige -

- Anzeige -

RENAULT
 Passion for life

Winterräder gratis
 Für viele Renault-Modelle

Autohauss BLENDER
 AUTOHAUS BLENDER GMBH

Robert-Gerwig-Str. 6,
 Radolfzell
 Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

ES WEIHNACHTET SEHR

Überall im WOCHENBLATT-Land und der Umgebung finden am 1. Adventswochenende wieder zahlreiche weihnachtliche Veranstaltungen statt. Zum Beispiel der Engener Weihnachtsmarkt oder die Meßkircher Schlossweihnacht, beide am 1. und 2. Dezember. Weitere Events warten auf www.waswannwo.tips!

Region

TOLLE BILDER

Im Volksmund heißt es oft: »Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.« Woche für Woche ist unsere Redaktion im gesamten WOCHENBLATT-Land auf der Suche nach den besten Schnapsschüssen. Eine Auswahl davon findet sich natürlich auch in dieser Ausgabe wieder unter der Rubrik »Diese Woche in Bildern« auf Seite 18.

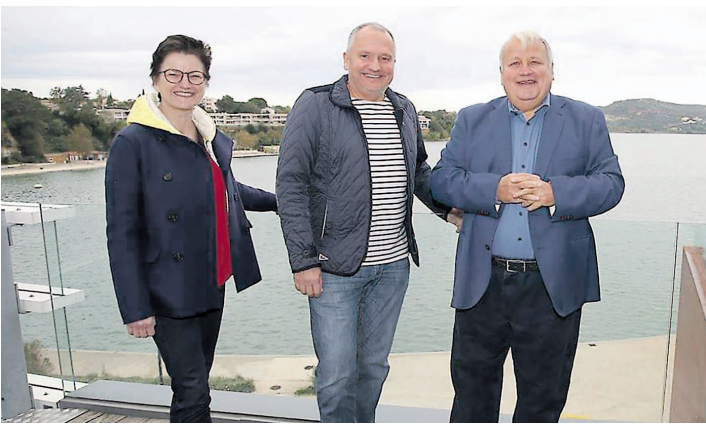
Fischer's LAGERHAUS
 Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 01. Dezember 2018 erwarten Sie viele neue Waren zum Thema **MAROKKO**

fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
 78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Mo. – Sa. 10 – 19 Uhr

Radolfzell



Zu Gast bei Freunden: Bürgermeisterin Monika Laule, OB Martin Staab und Bürgermeister Francois Bernardini in Istres.

swb-Bild: Stadt

Zu Gast bei Freunden Radolfzeller Delegation in Istres

Oberbürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Monika Laule besuchten kürzlich die Partnerstadt Istres. Begleitet wurden sie von einer Delegation aus Gemeinderäten und Mitgliedern des Jumelage-Komitees. Anlass war die Einladung von Bürgermeister Francois Bernardini zum »Salon du vin et gastronomie«, eine von Bernardini initiierte Messe mit köstlichen Produkten aus der Region Provence.

Über die aktuelle Entwicklung in Europa, Frankreich und Deutschland sprachen Bernardini, Staab und Laule in kleiner Runde im neuen Rathaus von Istres. Politische und persönliche Ansichten, Einschätzungen, Befürchtungen und Hoffnungen prägten das offene Gespräch. Bernardini setzt große Hoffnungen in Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron, mit seinem starken Reformwillen. Er weiß aber auch um die Ängste vieler Franzosen, die es noch zu überzeugen gelte. Bernardinis Blick ist dabei auch auf Deutschland gerichtet, die bisherige Verbun-

denheit zwischen beiden Ländern muss im Interesse von ganz Europa auch in Zukunft Bestand haben. Die jahrzehntelangen Städtepartnerschaften und die daraus entstandenen Freundschaften sind eine tragfähige Basis. Neben der Politik kam aber auch der freundschaftliche Austausch nicht zu kurz. Die Einladung des Ruderclubs »Les rameurs de l'Olivier« zu einer Ruderfahrt auf dem See de l'Olivier bereitete den Radolfzellern viel Spaß. Der Ruderclub von Istres wurde kurzerhand mitsamt seinem Ruderboot zum nächsten Hausherrenfest und zum Austausch mit dem Ruderclub Undine nach Radolfzell eingeladen. Ein Spaziergang am Ufer des Mittelmeers, eine Weinverkostung und ein Abendessen rundete den freundschaftlichen Austausch zwischen den Partnerstädten ab. Dietmar Baumgartner begeisterte dabei mit seiner Trompete und Nina Breimaier überraschte mit ihrer Jonglage-Kunst.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Dritter Bauabschnitt beginnt ab Mittwoch

Die Sanierung der Konstanzer Straße schreitet weiter voran: Die zweite Bauphase der Konstanzer Straße konnte aufgrund von Beschleunigungsmaßnahmen und dem ungewöhnlich warmen Oktober schneller als geplant beendet werden. Ab Mittwoch, 28. November, beginnt in der Konstanzer Straße nun die dritte Bauphase, in der jetzt ein anderer Straßenabschnitt als bislang saniert wird. Die Baumaßnahmen betreffen nun den Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr beim Deutschen Roten Kreuz und der Umlandstraße. Während des ersten und zweiten Bauabschnitts konnte der Verkehr durch abgestimmte Umleitungen mit den Verkehrsbehörden und den Buslinienbetreibern an der Baustelle vorbeigeleitet werden. Im nun anstehenden Streckenabschnitt ist dies aufgrund des vorhandenen, angrenzenden Straßenverlaufs nicht möglich auf parallele Straßen auszuweichen. Eine halbseitige Ampelregelung regelt deshalb ab Mittwoch den Verkehr im neuen Straßenabschnitt. Damit der Verkehrsfluss erhalten bleibt, wird die Ampel für Fahrzeuge von der Konstanzer Brücke kommend in Richtung DRK-Kreisverkehr auf dauergrün geschaltet. In der Gegenrichtung werden ausschließlich Busse fahren können. Die Sperren der Konstanzer Straße und ihrer Nebenstraßen können als positiver Nebeneffekt auf-

gehoben werden. Lediglich das Parkverbot in der Umlandstraße muss beibehalten werden. Für die Anwohner folgt außerdem ein weiterer Schritt zurück zur Normalität: Die Ersatzbushaltestellen im Libellenweg und der Amriswiler Straße, die für die erste und zweite Bauphase eingerichtet wurden, können ab Mittwoch, den 28. November 2018, wieder aufgehoben und die regulären Haltestellen in der Konstanzer Straße wieder wie üblich angefahren werden. Die Konstanzer Straße ist, übereinstimmend mit der »RADSTRATEGIE« des Landes BW, im Radverkehrskonzept der Stadt Radolfzell als eine der zentralen innerstädtischen Hauptadressen identifiziert, die zukünftig standardgemäß mit beidseitigen Radfahrstreifen oder Schutzstreifen ausgestattet sein sollen. Bislang verfügte sie in ihrer alten Form jedoch nicht über beidseitige Radverkehrsanlagen.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Markelfingen

Siebter Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventssonntag, 2. Dezember, geht um 11 Uhr der Markelfinger Weihnachtsmarkt in seine siebte Runde. Es ist das Zusammenwirken von Dorfgemeinschaft, Kreativität und sozialem Engagement, was diesen Advents-Basar so reizvoll und anziehend macht. Auf dem heimeligen Platz im Oberdorf vor der alten Scheuer und dem Mühlebach werden liebevoll ge-

bastelte handwerkliche Schätze angeboten. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Glühwein oder Glühpunsch und winterlich-kulinarischen Spezialitäten können beim Nikolaus ab 13 Uhr wieder Lose erworben werden – jedes Los gewinnt, es gibt keine Nieten. Und wie immer wird der Erlös wohltätigen Zwecken zugeführt.

redaktion@wochenblatt.net



WEIHNACHTSGEFÜGEL UND HASEN SCHON BEI UNS BESTELLT? – Bestellannahme bis 8. Dezember.

zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,99	zart gelagert Entrecote oder Ochsensteaks eingelegt 100 g € 2,49	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
jetzt schon an Weihnachten denken – einfrieren frisches Schweinefilet auch Variationen: Wellington, Jäger, Hubertus 100 g € 1,79	den mögen alle!! Hegauschinken mild geräuchert und gekocht 100 g € 1,79	täglich frisch produziert Nürnberger Rostbratwürstle 100 g € 1,19
täglich frisch gemacht Wurstsalat mit feinem Dressing 100 g € 1,19	mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,30	lecker für Sie gekocht Hirschgulasch fix und fertig 100 g € 1,79

für Sie frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Gerstensuppe, Gulaschsuppe, Kürbissuppe, Kartoffel-Lauchsuppe, Saure Kutteln, Linsen, Wildfond und vieles mehr



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Markenparfums

Donnerstag, 29. November 2018 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 30. November 2018 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 1. Dezember 2018 10.00 – 15.00 Uhr

>> **Duftschnäppchen** <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice



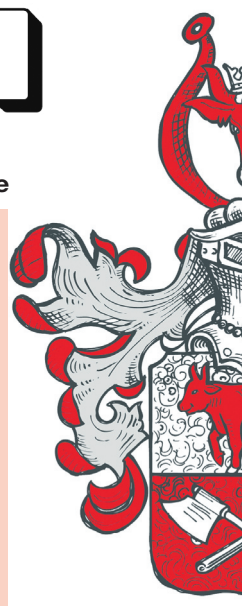
Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Aufschnitt handwerkliche Spitzenqualität 100 g 1,39	Schweinegeschnetzeltes von Hand geschnitten, auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 1,00	 <p style="text-align: center;">Handwerkstradition seit 1907</p>
Kalbsfleisch-leberwurst fein mit Sahne, im Gold- oder Naturdarm, auch in grober Variante und als Portionswürstchen 100 g 1,15	Cordon bleu vom Schwein lecker gefüllt / für die schnelle Küche 100 g 1,00	
Hohentwieler Rauchpeitsche die würzige Meterwurst 100 g 1,25	Rinderhüfte zart gelagert, zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g 2,25	
Schweinebraten mild gegart / auch in Chili oder mediterran 100 g 1,60	Putengeschnetzeltes von Hand geschnitten, auch mariniert 100 g 1,08	

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstellungs-küchen

-60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen ·
 Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
 ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 16 Uhr · Montag geschlossen

Radolfzell

Idyllisch, regional und mit unvergleichbarem Charme

Interview mit »Mr. Christkindlemarkt« Bernhard Kirchner

Er gilt nicht nur unter Experten als einer der schönsten – wenn nicht sogar als der schönste – im gesamten WOCHENBLATT-Land: der Radolfzeller Christkindlemarkt. Er wird seit beinahe zwei Jahrzehnten von der Aktionsgemeinschaft organisiert und verzaubert jedes Jahr Tausende Menschen in Adventsstimmung. In diesem Jahr findet der Christkindlemarkt vom 6. bis 9. Dezember statt. Im Vorfeld der wichtigsten Aktion der Händlerwerbegemeinschaft sprach das WOCHENBLATT mit Bernhard Kirchner, Leiter des Arbeitskreises Christkindlemarkt.

WOCHENBLATT: Was macht den Radolfzeller Christkindlemarkt aus?

Kirchner: »Es ist das Konzept unseres Christkindlemarktes, so wie er sich heute präsentiert. Über viele Jahre gewachsen und weit über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Überschaubar sowohl in der Größe, als auch in der Veranstaltungsdauer. Er ist authentisch und regional mit einem unverwechselbaren idyllischen Ambiente.«

WOCHENBLATT: Der Christkindlemarkt dauert in Radolfzell vier Tage und ist nicht in



Der Christkindlemarkt in Radolfzell gehört zur vorweihnachtlichen Zeit wie Lebkuchen zum Advent, die Kerzen zum Adventskranz oder das Christkind zu Weihnachten. Ohne die vielen tatkräftigen Helfer der Aktionsgemeinschaft wie Joachim Bold, Susi Stephan, Bernhard Kirchner, Beate Grünwald und Monika Harter wäre der Christkindlemarkt undenkbar.

kommerzieller Hand. Warum halten Sie an dieser kurzen Dauer fest?

Kirchner: »Gespräche mit unseren Beschickern haben gezeigt, dass wir nur aufgrund der relativ kurzen Dauer auch entsprechend viele kleine Kunsthandwerker gewinnen können.

Kommerzialisierung liegt uns nicht und das Wichtigste ist unser Qualitätsanspruch und die daraus resultierende Überzeugung, all die Jahre die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben.«

WOCHENBLATT: Der Arbeitskreis arbeitet ehrenamtlich.

Stoßen Sie und Ihre Mitstreiter langsam an die Belastungsgrenze?

Kirchner: »Diese Frage kann man mit einem einfachen »Ja« beantworten. Unser Event Christkindlemarkt stößt so langsam an die Grenzen dessen, was man ehrenamtlich neben

dem Berufsalltag noch bewältigen kann. Es ist eine immense Herausforderung, sei es die langwierige Vorplanung, die mühevoll Arbeit der Detailplanung, die Umsetzung und Durchführung aller gesetzlicher Bestimmungen, die vielfältige Arbeit während der Veranstaltung vom Aufbau bis zum Abbau und die Aufarbeitung danach.«

WOCHENBLATT: Es ist Ihr 19. Christkindlemarkt als Leiter des Arbeitskreises. Wieviel Bernhard Kirchner steckt im Christkindlemarkt?

Kirchner: »In den letzten 19 Jahren hat sich unser Christkindlemarkt fulminant entwickelt, was die Professionalität, die Qualität, das Erscheinungsbild (Optik und Atmosphäre) und den Bekanntheitsgrad angeht. Dafür bin nicht nur ich, sondern vor allen Dingen auch mein in seiner Zusammensetzung einmaliger und verlässlicher Arbeitskreis verantwortlich!«

Matthias Güntert
 guentert@wochenblatt.net

Mehr Infos zum diesjährigen Christkindlemarkt gibt es in der kommenden Printausgabe des WOCHENBLATTES.



GERÜCHTE

Bis sich der Vorhang zum neuen Stück der Kulissenschieber »Gerüchte...Gerüchte...« lüftet, dauert es noch ein Weilchen. Denn standesgemäß findet die Premiere an Silvester, 31. Dezember, im Scheffelhof in Radolfzell um 17 Uhr statt. Wie Angelika Kowalski von den »Kulissenschiebern« jetzt gegenüber dem WOCHENBLATT verriet, startet der Kartenvorverkauf in der ersten Dezemberwoche. Es gibt sie in der Buchhandlung am Obertor. Zudem wird es eine Abendkasse an den beiden Aufführungstagen geben. Weitere Termine, an denen das neue Stück der »Kulissenschieber« zu sehen ist, stehen ebenfalls fest: am Samstag, 5. Januar, um 19 Uhr im Scheffelhof, am Samstag, 12. Januar, um 19 Uhr und am Sonntag, 13. Januar, um 18 Uhr im Kulturpunkt Arlen, am Samstag, 19. Januar, um 19 Uhr im Bürgerhaus in Moos und am Samstag, 2. Februar, um 19 Uhr im Zollhaus in Ludwigshafen.

redaktion@wochenblatt.net

Öhningen

Hoher Schaden nach Brand

Zum Ausbruch eines Brandes, bei dem Sachschaden in Höhe von rund 80.000 Euro entstanden ist, kam es in der Nacht auf Samstag gegen 0.30 Uhr in einem unbewohnten Nebengebäude in der Ledergasse, teilte die Polizei mit.

Die weitere Ausbreitung des Feuers konnte durch die eingesetzten Einsatzkräfte der Feuerwehren Öhningen, Wangen und Schienen verhindert werden, gab die Polizei am Samstagmittag bekannt.

Personen wurden nicht verletzt. Die Kriminalpolizei hat noch in der Nacht die Ermittlungen hinsichtlich der noch unbekannt Brandursache aufgenommen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Auf zum Adventsbasar

Am Samstag, 1. Dezember, lädt die Teggingerschule von 10 bis 13 Uhr zu einem weihnachtlichen Adventsbasar – auf dem Gelände der Tegginger Schule – ein. Es erwartet die Besucher eine Vielzahl weihnachtlicher Holzarbeiten, Selbstgebasteltes und kulinarische Leckereien. Schüler und Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Gäste.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Baugenossenschaft ermöglicht dauerhaft niedrige Miete

Die Baugenossenschaft Radolfzell möchte in den kommenden Jahren ihren Wohnungsbestand weiter vergrößern und ein breiteres Wohnungsangebot schaffen. Bei der strategischen Modernisierung stünden die demografische Entwicklung und die Energie-Effizienz im Vordergrund, erklärte Wolfgang Herpich, Geschäftsführender Vorstand, an der diesjährigen Mitgliederversammlung. In Gebäudeunterhalt und Modernisierung der 590 Wohnungen, ohne die im Berichtsjahr 2017 fertiggestellten Neubauten, investierte die Genossenschaft knapp eine Million Euro. Dass in der Bodenseeregion günstiger, trotzdem substantiell weniger Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann, zeigt die durchschnittliche Grundmiete der Baugenossenschaft: 5,06 Euro pro Quadratmeter, pro Monat ohne Betriebs- und Nebenkosten. Die 50 erstvermieteten Neubauwohnungen am Mezgerwaidring seien dabei nicht berücksichtigt. Deren Mietzins-Durchschnitt läge etwas höher, aber deutlich unter zehn Euro, sagte Vorstandsmitglied Dietmar Baumgartner. Bei den Bestandswohnungen habe es die letzten 16 Jahre keine Mieterhöhung gegeben.

Insgesamt blickt die Baugenossenschaft auf ein erfolgreiches



Die Baugenossenschaft Radolfzell ehrt ihre Genossenschafter für 50-jährige Mitgliedschaft: Wolfgang Herpich, Geschäftsführender Vorstand, Edgar Schwarz, Aufsichtsratsvorsitzender; Dietmar Baumgartner, Vorstandsmitglied, Peter Nitschke, Rolf Braun, Klaus-Dieter Leuschner, Nicola Patone, Hans-Joachim Rehmann und Günter Reichel, Vorstandsmitglied.

swb-Bild: eck

Geschäftsjahr 2017 zurück. Die Bilanzsumme stieg um sechs Millionen auf rund 19 Millionen Euro. Gegenüber 2016 fiel das Geschäftsergebnis jedoch um rund 300.000 Euro niedriger aus. Der Grund waren höhere Aufwendungen für Personal und Hausbewirtschaftung sowie größere Abschreibungen und der Zuwachs an Darlehenszinsen durch die Neubauten. Gemäß Mitgliederbeschluss erfolgt die Verwendung des Bilanzgewinns von rund 900.000

Euro entsprechend des Vorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat.

Knapp 36.000 Euro werden als vierprozentige Dividende an die Genossen ausgezahlt. Der Restbetrag wird in die freien Rücklagen eingestellt, so der Vorstandsvorsitzende Herpich. In Folge entlastete die Mitgliederversammlung den Vorstand sowie den Aufsichtsrat. Einstimmig wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurden Peter Ray, als 1. stellvertretender Vorsit-

zender und Jörg Hellmann als stellvertretender Schriftführer. Abschließend erfolgten die zwölf Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft.

Die Geehrten sind: Klaus-Dieter Leuschner, Walter Restle, Rolf Braun, Heinz Weber, Hans-Dieter Haas, Maria Günter, Nicola Patone, Hans-Joachim Rehmann, Peter Nitschke, Elsa Fürst, Reinhard Müller und Klaus Simon. Hayo Eckert
 redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Pinocchio im Milchwerk

Am Donnerstag, 6. Dezember, um 16 Uhr werden Klein und Groß im Milchwerk in Radolfzell von der berühmtesten Holzpuppe der Welt mit auf ein großes Abenteuer genommen: Das Theater »Liberi« inszeniert die Geschichte von »Pinocchio« als modernes Musical für die ganze Familie. Perfekt abgestimmte Eigenkompositionen und temporeiche Choreografien versprechen ein unterhaltsames Live-Erlebnis für Kinder ab vier Jahren, Eltern und Großeltern. Erhältlich sind die Tickets online unter www.theater-liberi.de oder direkt in den Geschäftsstellen des WOCHENBLATTES.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Acht Reifen aufgeschlitzt

Ein unbekannter Täter zerstückte im Zeitraum von Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 5.30 Uhr, die Reifen zweier in der Otto-Blesch-Straße geparkter Pkw und verursachte Sachschaden von rund 700 Euro.

Personen, die Verdächtiges beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich an das Polizeirevier Radolfzell unter 07732/950660 zu wenden.

redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Winterzauber im Torkel

Auch in Stahringen hat die vorweihnachtliche Zeit begonnen. Deshalb darf auch der Stahlinger Winterzauber nicht fehlen.

Von Holzschnitzereien, Gestricktem und Genähtem über Fotokarten und Kalendern bis hin zu Schmuck, Kerzen, Origami-Mistern und Leckerem, wie Apfelbrot oder Kräutersalz, gibt es viel zu entdecken. Der Winterzauber öffnet am Samstag, 1. Dezember, von 15 bis 20 Uhr im Torkel seine Tore.

redaktion@wochenblatt.net

Wangen

Musikalische Geschichten

Das Jahreskonzert des Musikvereins Wangen unter dem Motto »Geschichten« findet am Samstag, 1. Dezember, um 20 Uhr in der Hörstrandhalle statt. Es beginnt mit dem Jugendblasorchester Höri, das die Besucher unter der Leitung von Markus Müller in den Abend einstimmen wird. Dirigent Siegfried Worch hat ein unterhaltsames und spannendes Programm zusammengestellt.

redaktion@wochenblatt.net

Möggingen



Die Feuerwehr in Möggingen probte den Ernstfall.

swb-Bild: Mayer

Feuerwehr probt Ernstfall

Zahlreiche Zuschauer interessierten sich für die Jahreshauptübung der Feuerwehrabteilung Möggingen die kürzlich im Schloss der Familie von Bodman stattfand. Ein Kurzschluss löste einen Brand aus, dabei wurden fünf Personen im Obergeschoss über die Drehleiter gerettet. Die rund 25 Feuerwehrangehörigen demonstrieren dabei ihren guten Ausbildungsstand, der von Stadtkommandant Helmut Richter bei der anschließenden Manöverkritik gelobt wurde. Auch Schlossherr Konrad von Bodman und seine Frau Annette, die aktiv im Übungsgeschehen eingebunden war, lobte den engagierten Einsatz der Feuerwehrkräfte.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.12.2018:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr, Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Kirchenchor (Pfr. Donner), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufen (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst.

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent, Abendmahl/Saft (Pfr. Klaus), anschl. Gemeindeversammlung.

»Allensbach«: So., 14.30 Uhr gemütl. Adventsnachmittag (Veranst.: Förderverein Gnadenkirche Allensbach) in der Gnadenkirche mit dem Posauenchor, Ausklang um 17 Uhr

mit Adventsgottesdienst (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.12.2018:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, Segnung von Adventskränzen und Gestecken; So., 9.15 Uhr Amt, Segnung von Adventskränzen und Gestecken, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, 1. Teil mit Klein- und Kindergartenkinder, Segnung von Adventskränzen und Gestecken, Segnung der Kurrende-Sänger. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Segnung von Adventskränzen und Gestecken. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr ZEIT-los-Gottesdienst (Eucharistiefeier) zum Thema »sehnsüchtig erwartungs-voll«. »Stahringen«:

Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier zum 1. Advent. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunikanten, Segnung von Adventskränzen und Gestecken. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunikanten, Segnung von Adventskränzen und Gestecken. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Einstimmung in den Advent (mit Kirchenchor); So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst, Segnung von Adventskränzen und Gestecken. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE

VORDERE HÖRI Advent im Torkel, So., 9.12., 18 Uhr, Torkel Bankholzen, Karten in der Tourist-Info.

BUND-KINDERGRUPPE

Winterliche Waldführung, So., 9.12., 14 Uhr, Treffpunkt Kindergarten Bankholzen.

Iznang

CHOR AM SEE IZNANG

Vorweihnachtsfeier, Sa., 8.12., 19.30 Uhr, Gasthof Seehof, Iznang.

Moos

DLRG JUGEND

Weihnachtsfeier, Sa., 8.12., 13-16 Uhr für Kinder von 6-11 Jahren, in der Wachstation, Moos. Von 16.30 - 19 Uhr für Kinder von 11-17 Jahren.

MOOS HILFT

Adventsverkauf, Sa., 1.12., 10-14 Uhr im Kindergarten Villa Pfiffikus, Moos.

MV

Winterkonzert, Sa., 8.12., 20 Uhr im Bürgerhaus Moos.

TC

Nikolausfeier, Fr., 7.12., 18 Uhr, Tennisanlagen im Mooswald. Anm. erforderlich.

Öhningen

FÖRDERVEREIN MUSEUM FISCHERHAUS WANGEN

Jahresabschluss, Fr., 30.11., 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Wangen, Hauptstr. 38, Wangen.

KATH.

FRAUENGEMEINSCHAFT

Adventskaffee, Do., 6.12., 14.30 Uhr im Rathaus Öhningen, Bürgersaal.

Radolfzell

HSC

Heimspiele So., 2.12., 11 Uhr, B-männlich II, Bezirksklasse, HSC Radolfzell 2 - JSG Südbaar; 12.30 Uhr, C-männlich I, Südbadenliga, HSC Radolfzell - HSG Dreiland; 14.15 Uhr, B-männlich I, Südbadenliga, HSC Radolfzell - HSG Dreiland; 16 Uhr, A-weiblich, Südbadenliga, HSC Radolfzell - JSG ZEGO; 18 Uhr, Damen I, Landeliga, HSC Radolfzell - HSG Mimmehausen/ Mühlhofen; 19.45 Uhr, Herren I, Bezirksliga, HSC Radolfzell - HSG Mimmehausen/Mühlhofen.

Orsingen

BLHV SÜDBADEN

Senioren-Adventsfeier, Do., 6.12., 14 Uhr, Gasthaus Schönenbergerhof, Stockacherstr. 16, Orsingen-Nenzingen.

Wangen

MV

Jahreskonzert, Sa., 1.12., 20 Uhr in der Höri-Strandhalle, Wangen.

TUS

Nikolaus im Wald, Sa., 8.12., 17 Uhr, Treffpunkt Dobelparkplatz Wangen.

Weiler

NV BÜLLEBLÄRI

Nikolaus, So., 9.12., 15 Uhr im Bülleblärischopf Weiler.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
 Telefon: 07731 / 99 68 - 0
 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
 www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Krankentransport: 19222
 Polizei Radolfzell: 07732/950660

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 - 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
 Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
 08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
 Tierheim: 07732/7463

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
 Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
 Frauenhaus Notruf: 07732/57506
 Sozialstation: 07732/971971
 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
 01./02.12.2018
 Julia Bertsche, Tel. 07775/511

Termine

Adventsverkauf des Kindergartens »Villa Pfiffikus«, Sa., 1.12., 8.30-14 Uhr, vor dem Edeka-Markt in Moos.

Adventsnachmittag der Gemeinde für Mitbürger/innen ab 65 Jahren am Mi., 5.12., 14.30 Uhr, in der Höri-Halle Gaienhofen. Fahrservice wird angeboten.

Öffentliche Sitzung des Behindertenrates, Mi., 5.12., 16 Uhr, im Rathaus Radolfzell, Bodenseezimmer, barrierefrei.

Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz in Gaienhofen, Sa., 8.12., 15 - 20 Uhr.

Festliches Adventskonzert, So., 9.12., 17 Uhr, in der Stiftskirche Öhningen, Klosterplatz.

Veranstaltungen der Christuskirche Radolfzell: Do., 29.11., 18.30 Uhr Gemeindebriefaus-träger-Abend. Fr., 30.11., 8 Uhr Umweltteam »Grüner Gockel«. Di., 4.12., 9.30 Uhr Gesprächskreis »Abrahamitische Religionen«, 15 Uhr Seniorentreff.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Sa., 1.12., 17 Uhr, Adventsliedersingen mit Eröffnung der Kunstfenster, Vorplatz Gemeindehaus Gaienhofen. So., 2.12., Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst, Petruskirche Kattenhorn. Mo., 3.12., 16 Uhr, Einladung der evang. und kath. Kirchengemeinde zum Nachmittag für verwitwete Frauen, evang. Gemeindehaus Gaienhofen, Info: Ursula Fuchs, Tele-

fon 07735/939650, u.j.fuchs@t-online.de.

Veranstaltungen beim Theater-Zeller-Kultur: Fr., 30.11., 20 Uhr Vortrag »Du wirst als Künstler geboren in dem Unternehmen Menschheit« mit Johannes Stüttgen. Sa., 1.12., 10 - 16 Uhr Seminar zum Vortragsthema mit Johannes Stüttgen. Veranstaltungsort jeweils Fürstenbergstr. 7a, Radolfzell; Infos: 07732/8233941, www.zellerkultur.de, www.theaterkulturwerkstatt.de.

Termine im café connect: Do., 29.11., PS4 Tag. Fr., 30.11., 17.30 Uhr Filmabend mit Popcorn. Sa., 1.12., geschlossen. Mi., 5.12., Mach deine eigenen Schockocrossies. 4.-8.12., Nikolausaktion: Komm ins café connect und hol dir deinen Schokonikolaus.

Zum Seniorennachmittag lädt die kath. Frauengemeinschaft im Namen der Stadt Radolfzell alle Böhringer Frauen und Männer ab 60 Jahren am So., 9.12., 14 Uhr, in die Mehrzweckhalle Böhringen ein. Kuchenspenden bitte anmelden bei E. Drews, Tel. 4218 oder G. Weidele, Tel. 53439.

Kostenlose Problemmüll-Annahme aus privaten Haushalten: Fr., 30.11., 12.30-14.30 Uhr, Radolfzell, Ekkehard-/Höristraße, 15-18 Uhr Radolfzell, Messeplatz.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten: Dienstag 8-10 Uhr, Freitag

STADTWERKE RADOLFZELL

Digitale Stromzähler

Sehr geehrte Kunden,

die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist grundyständiger Messstellenbetreiber und informiert Sie als Gebäudeeigentümer und Mieter hiermit über den Austausch der herkömmlichen Stromzähler durch moderne Messeinrichtungen innerhalb der nächsten zehn Jahre. Im ersten Schritt werden die Arbeiten in Neubauten und in Gebäuden mit Photovoltaikanlagen ausgeführt. Des Weiteren werden Abnahmestellen mit mehr als 10.000 kWh Jahresverbrauch sowie alle Stromzähler, die zur Eichung fällig sind, ausgetauscht. Über diesen Austausch der Zähler werden wir Sie vorab schriftlich informieren.

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit Ihren Messstellenbetreiber selbst zu wählen.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite: www.stadtwerke-radolfzell.de

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7-9 // 78315 Radolfzell
 Tel. 07732 8008-0 // Fax 07732 8008-500 // info@stadtwerke-radolfzell.de

Radolfzell

Eintauchen in die Weihnachtszeit

Weihnachtsbasar am Berufsschulzentrum lockt am Wochenende

Ein Termin, der seit 1985 fest im Kalender des Berufsschulzentrums rot markiert ist: der Weihnachtsbasar der Schüler. Auch in diesem Jahr wieder lockt er am Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 14 Uhr in das Schulgebäude des BSZ. »Er wird veranstaltet von unseren Schülerinnen und Schülern, die sich freuen, mit ihrer Arbeit Gutes zu tun. Neben vielen Möglichkeiten, für Weihnachten schöne, von den Schülern selbst gemachte Geschenke zu kaufen, gibt es natürlich auch eine reichhaltige Bewirtung und Unterhaltung«, erklärte Markus Zähringer, Abteilungsleiter Berufliche Gymnasien Agrarwirtschaft, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Traditionell gehen die Einnahmen an soziale oder caritative Zwecke. In diesem Jahr werden unter anderem das Frauenhaus in Radolfzell oder der Radolfzeller Verein »Menschen helfen Menschen« berücksichtigt. Wie Lehrer und Organisator Johannes Lais verrät, werden am Weihnachtsbasar beinahe alle der rund 1.500 BSZ-Schüler und das gesamte Lehrerkollegium



Sind schon fleißig am Produzieren für den Weihnachtsbasar am BSZ: Sven Hoffmann, Benedikt Weis, Lena Krauss und Schülersprecherin Nathalie Merkte.

im Einsatz sein. »Der Basar hat für eine Schulveranstaltung eine sehr professionelle Ausrichtung«, betont er. Obgleich man keine Konkurrenz zu den professionellen Weihnachts- und Adventsmärkten in der Region sein wolle. »Alles, was unsere Schüler anbieten, wird auch von den Schülern hergestellt, so Lais weiter. Von Schülern für

Schüler lautet daher das Motto. »Hier wird nicht nur für die Schublade produziert«, ergänzt Lehrer Arne Keller. Dass die Schüler mit Feuereifer bei der Sache sind und schon fleißig die verschiedensten Weihnachtsmitbringsel produzieren, wurde im Bereich der Produktdesigner deutlich, die selbstgemachte Seife in den verschie-

densten Formen und Duftrichtungen anbieten. Doch nicht nur die ersten Weihnachtsgeschenke sollen an diesem Tag den Besitzer wechseln, zeitgleich findet auch ein Tag der offenen Türe statt. Gerade für neue Schüler oder Eltern bietet sich hier die Gelegenheit, das BSZ kennenzulernen und sich mit Schülern oder den Lehrern auszutauschen. So kann beispielsweise das neue S1-Labor im bio-technologischen Gymnasium begutachtet werden oder der neue Werkraum im TG. »Der Mix aus den unterschiedlichen Schularten macht diesen Tag besonders spannend«, sagt Zähringer. Eine passende Showbühne in der Mensa sorgt zudem für das passende Rahmenprogramm. Und früh da sein lohnt sich, wie Lais verrät: Im vergangenen Jahr hat sich schon eine halbe Stunde vor der Eröffnung um 8.30 Uhr eine lange Schlange vor dem BSZ gebildet. Dies beweist eindrucksvoll: Der Weihnachtsbasar am BSZ ist ein echter Straßenfeger.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell



Die Mitglieder des Seniorenrates testen die neue Bank in der Teggingerstraße: Michael Jacob, Katharina Gätjens und Günter Oschwald, Karl-Heinz Heilmann, Ingeborg Dening, Paula Bickel und Roland Wiedenbach.

Für gutes Sitzfleisch Seniorenrat spendet neue Sitzbank

Sie wurde aus Holz gefertigt und lädt zum Verweilen ein: Die neue Sitzbank in der Teggingerstraße in Radolfzell ist auf Initiative des Seniorenrates entstanden. Die Mitglieder des Gremiums spendeten die Erträge in Höhe von ungefähr 800 Euro aus dem Sommerfest des Seniorenrates und den monatlich stattfindenden Info-Nachmittagen für die Anschaffung der Sitzbank. Das Besondere: Mitarbeiter der Technischen Betriebe fertigten die Bank aus heimischem Holz an. »Der Standort in der Teggingerstraße

in unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle bot sich an, weil die Bank dort älteren Menschen, die nicht mehr so gut stehen können, eine Gelegenheit zum Sitzen bietet«, erläutert Karl-Heinz Heilmann vom Seniorenrat. Bürgerinnen und Bürger, die eine Sitzbank spenden möchten, können sich mit der Abteilung Landschaft und Gewässer, Wolfgang Keller (Telefon 07732/81 250, E-Mail wolfgang.keller@radolfzell.de), in Verbindung setzen.
redaktion@wochenblatt.net



11 // 2018

STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // November 2018



WIR
über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die wohl schönste Zeit – die Adventszeit – beginnt in wenigen Tagen. Lassen Sie die Alltagshektik hinter sich und genießen Sie die stimmungsvolle Zeit auf dem Christkindlemarkt mit Lebkuchen, Glühwein oder Punsch.
Es grüßt Sie
Ihr
A. Reinhardt
Andreas Reinhardt



Klaus Marko von den Stadtwerken Radolfzell mit einem digitalen Stromzähler, wie sie in den nächsten Jahren schrittweise verbaut werden.

// ENERGIE EFFIZIENT NUTZEN DANK DIGITALER STROMZÄHLER

Die Digitalisierung darf auch vor der Energieversorgung nicht halt machen, denn das Gelingen der Energiewende setzt ein intelligentes Netz voraus, um die Stromerzeuger und Stromverbraucher zu verbinden.
Auch die Stadtwerke Radolfzell werden in den nächsten zehn Jahren Schritt für Schritt die alten Stromzähler (u. a. Drehstromzähler) durch digitale Stromzähler tauschen. Die sogenannte moderne Messeinrichtung kann tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Werte der letzten zwei Jahre darstellen. Der Vorteil liegt dabei auf der Hand: Sie können jederzeit Ihren Verbrauch einsehen und mit zurückliegenden Werten vergleichen. Im ersten Schritt werden die Stadtwerke in Neubauten und in Gebäuden mit Photovoltaikanlagen die Zähler einbauen. Des Weiteren werden Abnahmestellen mit mehr als 10.000 kWh Jahresverbrauch sowie alle Stromzähler, die zur Eichung fällig sind, ausgetauscht. Für Kunden der Stadtwerke Radolfzell entstehen beim Wechsel keine Mehrkosten. Betroffene Kunden werden über den Austausch vorab schriftlich informiert.

// GROSSES WEIHNACHTSGEWINNSPIEL IN DER ZELLER APP

So macht das Warten auf Weihnachten doch gleich noch viel mehr Spaß. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit startet am 10. Dezember in der „Zeller App“ das X-MAS-Duell. Bei dem Weihnachtsgewinnspiel können Sie hochwertige Preise im Gesamtwert von 1.000 Euro gewinnen. Mit dabei sind ein Wellness-Aufenthalt im Hotel Traube am See in Friedrichshafen, Einkaufsgutscheine der Aktionsgemeinschaft und ein Gutschein für das Gasthaus Liesele. Und wie nehme ich am Gewinnspiel teil? Laden Sie dazu einfach die kostenlose App „Zeller App“ im AppStore bzw. GooglePlayStore herunter und versuchen Sie die kleine Glühbirne freizuspielen. Nach Weihnachten werden die Gewinner ausgelost und erhalten eine Benachrichtigung. Die Stadtwerke Radolfzell wünschen viel Spaß beim Spielen, mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen der tollen Preise.



DIE GRATIS-APP
HOL ICH MIR



Großes Weihnachtsgewinnspiel in der Zeller App



Am Wochenende ist das AST (Anruf-Sammel-Taxi) bis 2 Uhr nachts in den Ortsteilen unterwegs, Anruf vorab bis 0 Uhr genügt.

// ANRUF-SAMMEL-TAXI AB 2019 NOCH LÄNGER FÜR SIE UNTERWEGS

Auf vielfachen Wunsch vom Seniorenrat und Jugendgemeinderat weiten die Stadtwerke Radolfzell das Angebot des Anruf-Sammel-Taxis ab Januar 2019 auf den Linien 6, 7 und 8 aus. So ist das Anruf-Sammel-Taxi Freitag und Samstag zwischen Liggeringen und dem ZOB bis 2 Uhr nachts unterwegs. Für die Ortsteile Markelfingen und Böhringen (Linie 7 und 8) steht das AST freitags bis 0 Uhr und von Samstag auf Sonntag bis 2 Uhr für Nachtschwärmer bereit. Sie sehen: Wer nach den regulären Buslinienzeiten

eine Verbindung vom Ortsteil in die Stadt oder zurück benötigt, wird mit dem AST bestens bedient - und das zu den gesenkten Stadtbus-Tarifen von 1 Euro.
Und wie funktioniert das AST: Ein Anruf 30 Minuten vor der im Fahrplan ausgewiesenen Zeit bei der AST-Zentrale unter 07732 8008-777 (bis 0 Uhr erreichbar) genügt. Geben Sie einfach beim Anruf Ihre Abfahrtsstation, Abfahrtszeit, Fahrziel und die Anzahl der Personen an. Das Fahrplanheft für den Stadtbus und AST ist ab nächster Woche bei den Stadtwerken Radolfzell und bei der Tourist-Info erhältlich.

Raum Stockach



Das Stockacher Krankenhaus ist ihnen lieb und teuer: Bürgermeister Rainer Stolz und Geschäftsführer Berthold Restle. swb-Bild: sw

Spritzen für das Krankenhaus

Die Stadt Stockach gewährt der Krankenhaus Stockach GmbH eine satte Finanzspritze in Höhe von einer Million Euro für den geplanten Erweiterungsbau. Das Geld wird im Rahmen einer institutionellen Förderung als Zuschuss der Stadt ausbezahlt – eine Vorgehensweise, die der Gemeinderat einstimmig billigte.

Klinik-Geschäftsführer Berthold Restle bezifferte in der Sitzung des Gremiums die Kosten für den ersten Bauabschnitt des Erweiterungsbaus mit etwa 4,2 Millionen Euro, für den zweiten Bauabschnitt fallen noch einmal zwischen 600.000 und 700.000 Euro an Ausgaben an. Seinen Worten zu Folge sind Spenden in Höhe von 1,4 Millionen Euro eingegangen, das Land Baden-Württemberg gewährt einen Zuschuss von 1,5 Millionen, und die Stadt schießt die nun vom Gemeinderat genehmigte Million bei.

Diese Summe war bereits im Vermögenshaushalt des Haushaltsplanes 2015 eingestellt gewesen, um den schon lange ge-

planten Erweiterungsbau realisieren zu können. Denn laut dem Finanzierungsmodell für Krankenhäuser darf aus den Pflegesätzen der Krankenkassen nur der laufende Betrieb finanziert werden, Investitionen müssten von den Ländern bezahlt werden. Da die Gewährung des Landeszuschusses noch in den Sternen stand, wurde die Ausführung des Erweiterungsbaus zunächst aufgeschoben. Nachdem nun laut Bürgermeister Rainer Stolz eine klare Zusage des Landes vorliegt, die Krankenhaus Stockach GmbH schon 350.740 Euro an Planungsleistungen ausgegeben hat, und private Zuwendungen erfolgt sind, könne die Maßnahme nun umgesetzt werden. Dazu soll die Million als städtischen Zuschuss mit beitragen. »Wir investieren weiter kraftvoll in unser Krankenhaus«, erklärte Rainer Stolz in der Gemeinderatssitzung. »Unser Haus ist uns sehr viel Geld wert.«

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Winterspüren

Kleintiere ganz groß

Kleintiere kommen ganz groß raus! Der Kleintierzuchtverein C 185 Stockach lädt am Wochenende vom 8. und 9. Dezember zu seiner Kaninchenschau verbunden mit der 48. Kreisjugendschau des KV Konstanz in die Lichtberghalle nach Winterspüren ein. Laut Veranstalter werden etwa 150 Kaninchen verschiedener Rassen und Farbschläge vorgestellt, und an beiden Tagen ergänzen eine Tombola, Kaffee und Kuchen das Programm. Zudem wird ein Mittagessen serviert. Die Öffnungszeiten der Schau sind am Samstag, 8. Dezember, ab 14 Uhr sowie am Sonntag, 9. Dezember, von 10 bis 17 Uhr. Die Eröffnung ist am Samstag um 14 Uhr.

Stockach

Nikolaus mit Überraschung

Die Skizunft Stockach lädt zu ihrer Nikolausfeier ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, 6. Dezember, um 17.30 Uhr am Dillplatz in Stockach zu einer Fackelwanderung zum TG-Gelände Stockach. Am Schluss wartet eine Überraschung auf Teilnehmende. Gegen 19 Uhr steht eine Einkehr in das Hotel »Fortuna« in Stockach zum gemütlichen Beisammensein an. Hierzu sind auch alle Nicht-Wanderer eingeladen. Zur weiteren Planung und Platzreservierung in der »Fortuna« wird um eine Anmeldung bis Samstag, 1. Dezember, bei Katja Fritz per Email unter katja.fritz@skizunft-stockach.de gebeten. Mehr dazu steht im Internet unter www.skizunft-stockach.de.

Hohenfels

Streitfall Mobilfunk

Bürgerinitiative lädt zu Informationsveranstaltung ein

Die Telekom plant die Aufstellung eines neuen Mobilfunkmasten in Hohenfels - und aus diesem Anlass lud die »Bürgerinitiative zum Schutz unserer strahlungsarmen Gemeinde Hohenfels«, die Silvia Figel vor zehn Monaten gegründet hat, zu einer Informationsveranstaltung in der Hohenfelshalle in Liggersdorf ein, um die Einwohner aus ihrer Sicht aufzuklären. Denn: Mensch und Umwelt würden einer ständigen Belastung durch die sogenannte nicht-ionisierende Strahlung ausgesetzt. Als Experte und Referent war Jörn Gutbier von »diagnose:funk« geladen. Seiner Darstellung nach versteht man unter nicht-ionisierender Strahlung diejenigen elektromagnetischen Wellen, deren Energie nicht ausreicht, um andere Atome zu ionisieren. Darunter fällt auch der Mobilfunk. Jörn Gutbier berichtete aus seiner Warte über den aktuellen Wissensstand, gab Tipps zum Umgang mit der Technologie und stellte seine



Jörn Gutbier von »diagnose:funk« stellte in seinem Vortrag die Risiken der Nutzung von Smartphones und Mobilfunkanlagen aus seiner Sicht dar. swb-Bild: ver

Organisation vor: »diagnose:funk« sei eine Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung. Jörn Gutbier ging dabei auf Aussagen der Politik ein und wertete sie aus seiner Sicht: So behaupte die Politik, es gebe keine Belege für eine Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunk. Lediglich zur Wirkung auf Kinder gebe es noch »Aufklärungsbedarf«. »Es gibt divergierende Risikobewertungen im Bereich Mobilfunk«, so die Darstellung von Jörn Gutbier. Das Bundesamt für Strahlenschutz etwa meine in sämtlichen Bereichen wie im EEG oder in der Elektrosensibilität keine Effekte beobachtet zu haben. Die »BioInitiative« sowie »diagnose:funk« könnten in ihren Studien jedoch in nahezu allen Bereichen Effekte nachweisen. Darin enthalten seien jedoch nicht nur Smartphones, sondern auch die Exposition mit DECT-Telefonen, WLAN-Routern und -Endgeräten. »Zahlreiche Studien können

beeinträchtigende Wirkungen in Fruchtbarkeit, Schädigungen in der DNA und Tumorrisiko dokumentieren«, so Gutbier weiter. Und das seien nur einige der Effekte; es gebe da noch mehr. Lösungen, um die Exposition der Strahlung zu minimieren, sieht Jörn Gutbier vor allem darin, Smartphones in der Schule ganz auszuschalten, in Netsharing oder in Kleinzellennetzen. Das sollte vor allem auf politischer Ebene angegangen werden: Die Resolution des Europarats sei ein erster Schritt in die richtige Richtung. Eine Kommune habe die Möglichkeit, den Standort des Sendemasten zu wählen: Je weiter dieser von der Gemeinde entfernt sei, desto mehr könne der Emissionspegel gesenkt werden. Dafür müsse jedoch ein Gutachten erstellt werden: »Viel wichtiger als der Empfangspegel ist jedoch das Nutzverhalten.«

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Stockach/Bodman-Ludwigshafen

Damit Kinderaugen leuchten Weihnachtsaktion ist ein echtes Geschenk

Leuchtende Kinderaugen gehören zu Weihnachten wie Christbaum und Lebkuchen. Doch in manchen Familien kann wenig zum Leuchten gebracht werden,

ins Leben gerufen, die auch in sozial schwachen Familien Weihnachtsfreuden ermöglichen soll. In Zusammenarbeit mit dem

Überlinger Straße 7 in Bodman-Ludwigshafen und bei der Manfred Welsch GmbH in der Industriestraße 23 in Stockach gehängt. Wer möchte, kann nun an diesen Standorten einen Wunschzettel vom Baum nehmen, das dort aufgeführte Geschenk mit einem maximalen Wert von 25 Euro kaufen und es hübsch verpackt samt Geschenkanhänger bis Montag, 10. Dezember, an den jeweiligen Standort zurückbringen. Diese Geschenke kommen an. Das Diakonische Werk und die Sernatingenschule werden dafür sorgen, dass die Gaben rechtzeitig zu Weihnachten bei den Kindern sind. Diese Aktion wurde bereits mehrfach durchgeführt. Veranstalter der weihnachtlichen Aktion ist der Club Soroptimist Überlingen/Bodensee als Teil eines bundesweiten Netzwerks aus berufstätigen Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement, die sich dafür einsetzen, dass auch Kinder aus sozial schwachen Familien einen Wunsch zu Weihnachten erfüllt bekommen. Die Erfahrungen sind sehr gut: »Jahr für Jahr erweitert sich der Kreis der Empfänger, und auch räumlich dehnt sich die große Aktion immer weiter aus: Inzwischen stehen neben mehreren Standorten in Überlingen auch in Salem, Uhldingen, Owingen, Stockach und Ludwigshafen die Weihnachtsbäume, und überall beteiligen sich viele Menschen am Erfolg dieser Geschenkkaktion«, teilt Sandra Welsch-Fischer im Presstext mit. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Festival für die Ohren

Das schönste Fest des Jahres wird zu Musik. Im Zentrum des Weihnachtskonzertes des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums stehen drei Sätze aus Instrumentalkonzerten, die von Schülern mit Orchesterbegleitung dargeboten werden. Zur Umrahmung der Veranstaltung am Dienstag, 4. Dezember, um 19.30 Uhr dient »Jauchzet dem Herrn alle Welt« von Felix Mendelssohn-Bartholdy, und ergänzt wird das Festival für die Ohren durch Lieder des Unterstufenorchesters und den Eröffnungschor der Johannespassion von Johann Sebastian Bach in großer Besetzung. Die Gesamtleitung des Konzerts in der katholischen St. Oswaldkirche in Stockach liegt in den Händen von Stefan Gräsle und Martina Hartmann.

Wahlwies

Licht der Schulen

Über »Das Licht der Waldorfschule« spricht Professor Peter Selg am Donnerstag, 6. Dezember, ab 19.30 Uhr im Gelben Saal der Waldorfschule Wahlwies. Es geht laut Presstext um »eine spirituelle Betrachtung zum kämpferischen und heilenden Aspekt der Waldorfschulgründung in der Not und Notwendigkeit des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart«. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Solidarfonds der Schule wird aber gebeten. Mehr dazu steht unter www.waldorfschule-wahlwies.de.



Ein Weihnachtsbaum steht in der Sparkasse Stockach: (v.l.n.r.) Mario Laible, Team Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der Sparkasse Hegau-Bodensee, Stockachs Stadtjugendpfleger Frank Dei, Sandra Welsch-Fischer, Mitglied des Serviceclubs Soroptimist International Überlingen, Frieda Backes vom Diakonischen Werk Überlingen-Stockach und Richard Christ, Bereichsleiter der Sparkasse Hegau-Bodensee. swb-Bild: Veranstalter

da das Geld für Geschenke und Beschercung fehlt. Laut Armutsbericht 2016 des deutschen Kinderhilfswerks, so teilt Sandra Welsch-Fischer im Presstext mit, leben drei Millionen Kinder in Deutschland in Armut. Doch auch sie sollen Weihnachtsfreuden erleben können: Darum hat der Soroptimist Club International Überlingen/Bodensee eine Aktion

Diakonischen Werk Überlingen-Stockach und der Sernatingenschule in Ludwigshafen wurden Wünsche von Kindern in den Gemeinden im Raum Stockach ermittelt. Ihre Wunschzettel wurden anonymisiert, auf Kärtchen geschrieben und an Weihnachtsbäume in der Sparkasse Hegau-Bodensee in der Schillerstraße 8 in Stockach, im dm-Markt in der

KEINE HALBEN SACHEN

Der neue RAV4



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



Machen Sie sich bereit für ein neues SUV-Fahrerlebnis.
Der neue RAV4 überzeugt mit kraftvollem und effizientem Fahrspaß.
Kraftvolle Technik und aufregendes Design bereits ab 29.990 €*.
Ab 26. Januar 2019 bei uns im Autohaus. Ab sofort bestellbar.

Kraftstoffverbrauch aller RAV4 Modelle 4x2 kombiniert 6,4–4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 145–102 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

***Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per November 2018, inkl. MwSt., zzgl. Überführung.**

Autohaus
Bach

Autohaus Bach OHG
Heiligenbreite 21
88662 Überlingen
Tel.: 07551/6 28 12

Autohaus Bach OHG
Vorderer Eckweg 44
78048 Villingen
Tel.: 07721/20 66 90

Autohaus Bach OHG
Rheinstrasse 17
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/56 0 44

Autohaus Bach OHG
Bregstrasse 37
78166 Donaueschingen
Tel.: 0771/29 83

www.DasAutohausBach.de